

So meistert ein Meister das Studium

QUALIFIZIERUNG Mit Fleiß und Ehrgeiz zum Hochschulabschluss – Bereicherung für alle Studierenden

Seit drei Jahren kann auch an den sächsischen Hochschulen mit dem Meisterbrief ein Studium begonnen werden. In den Augen von Franziska Lorz ist der Typ Student, der nicht von der Schulbank, sondern aus dem Arbeitsleben in den Hörsaal wechselt, ein deutlicher Gewinn für die Hochschule. „Die vielfältigen beruflichen Kompetenzen und Praxiskontakte bereichern die Lehrveranstaltungen für alle Studierenden“, sagt die 30-Jährige. Sie ist an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) für die Bereiche Studienzugang, Anerkennung und flexible Studienmodelle zuständig.



Daniel Goldstein
Student mit
Meisterbrief

FOTO: PRIVAT



Mit dem Meisterbrief studieren, an der Westsächsischen Hochschule ist das möglich. FOTO: ANDY/DA/ FOTOLIA

Ausbildung, Gesellenprüfung, Meisterschule, Studium – Daniel Goldstein ist diesen Weg an der WHZ gegangen. Im Moment schreibt der 35-Jährige an seiner Diplomarbeit. „Wer die Hochschulreife durch das Abitur erworben hat, sollte aus meiner Sicht das Studium zeitnah nach der Schule beginnen. Mit zunehmendem Alter wird das Studieren definitiv nicht leichter. Zum einen vergisst man doch viel Grundwissen aus der Schulzeit, und zum anderen kommen bei fest eingespieltem Lebensstandard, der sich im Laufe der Zeit entwickelt,

auch noch finanzielle Probleme dazu“, erzählt er. Allerdings sagt er auch ganz deutlich: „Besitzt man aber kein Abitur, ist der Weg, den ich eingeschlagen habe, meist die letzte Chance, den Abschluss als Diplomingenieur zu erlangen.“

Die WHZ jedenfalls ist auf die besonderen Anforderungen der Studenten ohne Abitur vorbereitet. So gibt es zur Studienvorbereitung in diesem Jahr zum zweiten Mal ein spezielles Mathe-Vorbereitungsangebot. Zur Vorbereitung auf die Zugangsprüfung für Gesellen stehen Online-Lernma-

terialien zur Verfügung. Daniel Goldstein gibt ohne Umschweife zu, dass er im Grundstudium vor allem mit den Anforderungen in Mathematik zu kämpfen hatte. Grundsätzlich gelte aber: Mit Fleiß und Ehrgeiz ist das Studium zu schaffen. „Die Motivation und der Ehrgeiz, das Studium zu bestehen und vor allem in der Regelzeit zu absolvieren, ist größer, wenn eine Familie und Kinder finanziell versorgt werden müssen“, sagt er.

Besonders im Hauptstudium habe er von seiner Ausbildung profitiert. „Ich hatte schon gewis-

ses Grundverständnis der meist komplexen Zusammenhänge an einem Fahrzeug. So fiel es mir leichter, den vermittelten Stoff zu verstehen und umzusetzen“, sagt er. Zudem habe er durch seine Tätigkeit als Kfz-Meister in den Vorlesungen schon grob abschätzen können, welches Wissen „nice to know“ und welches Prüfungsrelevant sein könnte.

Einen Plan für die Zukunft hat Daniel Goldstein auch schon. Mit dem Diplom in der Tasche will er gern als Ingenieur und Sachverständiger für eine große deutsche Prüforganisation arbeiten.

Der Weg zum Studium

Beruflich Qualifizierte mit einer Aufstiegsfortbildung (zum Beispiel Meister, Techniker, Fachkrankenschwäger) haben an der Westsächsischen Hochschule Zwickau freien Zugang zu allen Bachelor- und Diplomstudiengängen.

Mit einer Ausbildung und dreijähriger, einschlägiger Berufserfahrung kann nach einer erfolgreichen Zugangsprüfung fachbezogen studiert werden. Die Zugangsprüfung besteht aus vier Prüfungen in Deutsch, Englisch, Mathematik und einem studienbezogenen Fach.

Bewerbungsschluss an der Westsächsischen Hochschule ist der 31. August. Weitere Informationen gibt es per Telefon unter 0375 5361184 und per Mail Studienberatung@fh-zwickau.de.

Vorbereitungskurse

Mit Vorbereitungskursen in Physik, Elektrotechnik und Englisch sowie Mathematik für Ingenieure beziehungsweise Wirtschaftswissenschaftler erleichtert die Westsächsische Hochschule Zwickau auch in diesem Jahr allen Studienanfängern den Einstieg ins Studium.

Die Kurse beginnen am 7. September und dauern jeweils vier Tage. Anmeldung per Mail an: mentor-kurse@fh-zwickau.de